

57. Die englische Republik.

(Nach F. C. Dahlmann, Geschichte der englischen Revolution, mit Zusätzen vom Herausgeber.)

1. Unter der Herrschaft des Rumpf-Parlamentes
1649—1653.

Am Tage der Hinrichtung Karls I. erklärten die Gemeinen jeden für einen Verräther, der den Karl Stuart, sonst Prinz von Wales genannt, oder sonst Jemanden zum Könige ausrufe, sie hoben das Haus der Lords auf und legten sich den Namen Parlament von England bei. Unmittelbar darauf erfolgte die förmliche Abschaffung des königlichen Amtes als unnützig und für die Freiheit, Sicherheit und Wohlfahrt des Volkes gefährlich, und es ward eine Eidesformel vorgeschrieben, welche jeden Beamten zur Treue gegen die bestehende Regierung „ohne König und Oberhaus“ verpflichtete. Nicht lange, so ward dieser Eid der Treue (engagement) auf jeden Engländer über 17 Jahre ausgedehnt, als nämlich die Gefahren auch der neuen Ordnung sich erwiesen. Zugleich ward ein Obergerichtshof für Vergehungen gegen den Staat aufgestellt, welcher der Sternkammer nicht ganz unähnlich sah.

Die Regierung wurde einem Staatsrathe von 41 jährlich gewählten Mitgliedern anvertraut, wovon drei Vierteltheile im Parlamente saßen. Man nahm auch fünf Lords, einige Oberrichter, die ersten Officiere, so Fairfax und Cromwell, hinein. Zu den Secretären des Staatsrathes gehörte John Milton, der Dichter, eifriger Freund der Republik und aufrichtiger Vertheidiger der Hinrichtung des Königs. Das Heer ward zu 45,000 Mann bestimmt, die Zeiten litten keine Verminderung, denn die Schotten hatten gleich nach der Hinrichtung Karls I. den Prinzen von Wales als Karl II. proclamirt und suchten ihn bei seinem Schwager, dem Prinzen von Oranien, auf, Irland aber brannte in lichten Flammen des Aufbruchs. Auch hier rief man Karl II. aus. Cromwell ging als Lord-Statthalter nach Irland mit 12,000 Mann und mit der obersten Gewalt in Civil- und Militärsachen auf drei Jahre. Der drohende Aufstand war in Strömen Blutes erstickt, als ihn das Jahr darauf der schottische Krieg abrief. In seine Fußstapfen aber trat sein Schwiegersohn und Nachfolger Ireton, und als dieser über den irländischen Meiseleien starb, thaten andere Nachfolger dergleichen und man konnte 1652 Irland ein wieder unterjochtes Land nennen. Man fuhr fort an der Zerspaltung der alten Bevölkerung, ja an ihrer Ausrottung zu arbeiten. Nicht genug, daß alle katholischen Priester das Land räumen mußten, man verpflanzte die Bevölkerung ganzer Gebiete in andere Gegenden von Irland und es ist gewiß, daß sogar Tausende von irländischen Kindern nach Westindien geführt worden sind, die dort meistens in Sclaverei gerietten.

Karl kam nach Schottland auf Fahrzeugen, welche der Prinz von